

PM GT77 / 17.09.11

Start-Ziel-Sieg in Assen bringt Margaritis/Lunardi näher zum Titel Marc A. Hayek erobert Tabellenführung in der Amateurwertung zurück

Schritt für Schritt arbeiten sich Dino Lunardi (32, F) und Alexandros Margaritis (26, Köln) im BMW ALPINA B6 des LIQUI MOLY Team Engstler Richtung Meistertitel. Beim vorletzten ADAC Masters Weekend feierten die Tabellenführer im niederländischen Assen einen souveränen Start-Ziel-Sieg. Die beiden ABT-Audi R8 von Christer Jöns (24, Ingelheim)/Christopher Mies (22, Heiligenhaus) und Luca Ludwig (22, Bonn)/Jens Klingmann (21, Leimen) beendeten das Rennen auf den Plätzen zwei und drei und halten den Titelkampf weiter spannend.

Keyfacts, TT Circuit Assen (NL)

Streckenlänge: 4.555 Meter

Wetter: stark bewölkt, etwas Regen, 16 Grad

Pole Position: Christer Jöns (ABT Sportsline-Audi R8), 1.38,571 Min.

Sieger: Dino Lunardi/Alexandros Margaritis (LIQUI MOLY Team Engstler-BMW ALPINA B6)

Schnellste Rennrunde: Daniel Keilwitz (Callaway Competition-Corvette Z06)
1.39,763 Min.

Lunardi/Margaritis fahren souverän zum dritten Saisonsieg

Dino Lunardi erwischte einen perfekten Start und beschleunigte auf dem Weg zur ersten Kurve noch auf der Start-Ziel-Geraden den von der Pole Position gestarteten Audi R8 von Christer Jöns aus. Der Franzose setzte sich dann leicht von seinem Verfolger ab, ein Regenschauer nach gut zehn Minuten sorgte für eine rutschige Strecke. Bei den schwierigen Bedingungen leistete sich Lunardi keinen Fehler und baute den Vorsprung bis zum Fahrerwechsel auf Teamkollege Margaritis zur Rennmitte auf sechs Sekunden aus. Der ehemalige DTM-Fahrer spielte dann auf abtrocknender Strecke seine Routine aus und stellte den dritten Saisonsieg des BMW ALPINA-Duos mit 6,5 Sekunden Vorsprung auf den ABT-Audi R8 von Mies/Jöns sicher. „Mit dem Sieg heute haben wir bewiesen, dass wir dem Druck der Konkurrenz in der entscheidenden Phase der Meisterschaft stand halten können“, jubelte Lunardi. „Während des Regenschauers in der ersten Rennhälfte war es allerdings auf der nassen Piste sehr schwierig. In jeder Runde haben sich die Streckenbedingungen geändert und ich hätte einige Male fast die Kontrolle über das Auto verloren.“

„Da mein Teamkollege Dino Lunardi die schwierigen Streckenbedingungen am besten kannte, haben wir uns für einen sehr späten Fahrerwechsel entschieden“, erklärte Margaritis die Taktik nach dem Rennen. „In der zweiten Rennhälfte konnte ich das Rennen dann von der Spitze aus kontrollieren.“ Mit den Plätzen zwei und drei der beiden ABT-Audi endete die Siegesserie der Allgäuer in Assen. Der zweitplatzierte Mies und Ludwig auf Platz drei haben dennoch weiterhin gute Chancen im Titelkampf und machten Punkte auf den Reiter-Lamborghini Gallardo der Tabellenzweiten Ferdinand (20, A) und Johannes Stuck (24, A) gut. Die Stuck-Brüder landeten hinter dem HEICO MOTORSPORT-Mercedes-Benz SLS AMG von Dominik Baumann (18, A) und Hari Proczyk (35, A) auf Rang fünf und büßten so nicht nur Punkte auf die Tabellenführer Lunardi/Margaritis ein. Auch die Verfolger Mies und Ludwig rückten in der Tabelle näher an die Söhne von Rennsportlegende Hans-Joachim „Striezel“ Stuck. Für das zweite Rennen am Sonntag kündigt Audi-Fahrer Mies maximale Attacke an: „Heute hatte ich gut

ADAC



Audi
Official-Car Partner

BASE

BLANCPAIN



DEKRA



Pressekontakt
ADAC GT Masters
Oliver Runschke

Mobil +49 176 22 21 83 08

oliver.runschke@mac.com
www.adac-gt-masters.de

ADAC e.V.
Motorsport-Press
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport

zwanzig Minuten vor dem Rennende etwas Probleme mit den Hinterreifen und konnte nicht mehr attackieren. Aber im Rennen morgen werden wir mit 150 Prozent angreifen, sonst ist der Titelzug für uns abgefahren.“

Christiaan Frankenhout bester Niederländer

Bester Niederländer in der „Liga der Supersportwagen“ war im Rennen am Samstag Christiaan Frankenhout (29), der zusammen mit Andreas Wirth (26, Heidelberg) im Mercedes-Benz SLS AMG von HEICO MOTORSPORT auf Rang sechs fuhr. Großes Pech hatten Frankenhouts Landsleute Ricardo van der Ende (32) und Duncan Huisman (39) im BMW Z4 von Faster Racing by DB Motorsport, die nach einer starken ersten Rennhälfte von Van der Ende auf dem vierten Platz lagen. Bei einer Kollision mit dem PRIMAJOB TEAM HEICO-Mercedes Benz SLS AMG von Andreas Zuber (27, UAE) im Kampf um Platz vier zerplatzten dann allerdings die Podiumsträume der beiden Niederländer.

Bunter Markenmix komplettiert die Top Ten

Niclas Kentenich (23, Neuss) und Dominik Farnbacher (26, Ansbach) wurden im Ferrari 458 von Farnbacher ESET Racing Siebte vor dem Phoenix Racing Pole Promotion-Audi R8 von Andreas Simonsen (21, S)/Christopher Haase (23, Kulmbach). Auf Rang neun fuhr der BMW Z4 von WestCoast Racing mit den beiden Schweden Fredrik Larsson (35)/Richard Göransson (33) erstmals in dieser Saison in die Punkte. Einen Punkt erkämpften sich noch Florian Stoll (30, Rickenbach)/Maximilian Götz (25, Uffenheim) im MS RACING-Mercedes-Benz SLS AMG auf Rang zehn.

Hayek neuer Tabellenführer in der Amateurwertung

Der Titelkampf verschärft sich auch in der Amateurwertung. Marc A. Hayek (40, CH) übernahm mit einem Sieg in der Amateurwertung im Reiter-Lamborghini Gallardo mit Schützenhilfe von ADAC GT Masters-Champion Peter Kox (47, NL) wieder die Tabellenführung. Der bisherige Tabellenführer Swen Dolenc (43, Maulbronn) hatte Pech und schied im Porsche 911 von FACH AUTO TECH aus. Toni Seiler (53, CH) belegte in seiner Callaway-Corvette Z06 Platz zwei vor dem Niederländer Ardi van der Hoek (35) im Audi R8 des Prosperia Team Brinkmann UHC. Sven Hannawald (36, München) verpasste das Podium in der Amateurwertung als Vierter nur knapp und sah in einer Callaway-Corvette zusammen mit Ex-Formel-1-Pilot Heinz-Harald Frentzen (44, Neuss) die Zielflagge auf der 18. Gesamtposition.

Mies startet von der Pole Position am Sonntag

Hochspannung verspricht das Rennen am Sonntag. Die Sieger aus dem ersten Rennen und Tabellenführer Lunardi/Margaritis, starten wie schon am Samstag aus der zweiten Position hinter dem ABT-Audi R8-Duo Mies/Jöns. Auch Luca Ludwig und die Stuck-Brüder haben mit den Startplätzen drei und fünf hervorragende Ausgangspositionen im drittletzten Lauf der Saison 2011.

ADAC GT Masters live im TV

Alle 16 Rennen des ADAC GT Masters werden auch 2011 wieder vom frei empfangbaren TV-Sender kabel eins samstags und sonntags um 11.45 Uhr live in Deutschland, Österreich und in der Schweiz übertragen. Der Sportsender SPORT1 sendet Highlights des ADAC GT Masters aus Assen im ADAC Masters Weekend-Magazin am 23. September um 17.30 Uhr.

Weitere Informationen unter www.adac-gt-masters.de

ADAC



Audi
Official-Car Partner

BASE

BLANCPAIN



BOGNER

DEKRA



Pressekontakt
ADAC GT Masters
Oliver Runschke

Mobil +49 176 22 21 83 08

oliver.runschke@mac.com
www.adac-gt-masters.de

ADAC e.V.
Motorsport-Press
Lars Soutschka
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 69 36
Mobil +49 171 5 55 59 36

lars.soutschka@adac.de
www.adac.de/motorsport